

Nachträgliches über *Cyphonotus* Fisch. und Beschreibung einer neuen Art aus Transkaspien.

Gegeben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Cyphonotus maximus n. sp.

Herr F. Hauser verehrte mir einen riesigen *Cyphonotus*, den er in der Transkaspischen Wüste Kara-Kum auffand, dem leider die Fühler und 5 Tarsen fehlen und den ich bisher für *oryctoides* Sem. hielt. An dem Thiere ist aber der Clypeus dadurch sehr bemerkenswerth, dass derselbe in der Mitte sehr tief, fast halbkreisförmig ausgerandet ist und die Seiten als 2 besonders abgerundete Lappen vorragen. Da weder Semenow, noch Brenske von dieser auffälligen Bildung des Clypeus etwas erwähnten, so muss ich wohl annehmen, dass sie bei *oryctoides* ähnlich, wenn auch stärker wie bei *testaceus* (eingebuchtet) gebildet ist und dass mein grosser, 40 mm langer und plumper *Cyphonotus* (♀) einer neuen Art angehört.

Clypeus ausgehöhlt, Vorderrand zweilappig, flach punktirt, hinter der doppelt gebuchteten Stirnlinie glatt; Scheitel dicht ungleich punktirt, am Hinterrande glatt, vorn mit aufstehenden, mässig langen, etwas struppigen Haaren besetzt. Halsschild quer, wie bei *testaceus* geformt, nur sind die Hinterwinkel besser markirt, stumpf, die Seitenecke ist tiefer niedergedrückt, oben stärker punktirt und in der Mitte tiefer und länger gefurcht, in den Punkten mit äusserst kleinen weissen, anliegenden Härchen besetzt; die Vorderwinkel rechteckig zulaufend, stärker vorragend, die Basis in der Mitte viel mehr gerundet vorgezogen. Schildchen wie bei der verglichenen Art. Flügeldecken beträchtlich breiter als der Thorax, glänzend, mit weitläufigen, sehr feinen, wenig sichtbaren Punkten besetzt, dazwischen mit verschwommenen Querkritzeln, in den Pünktchen mit staubartig kleinen, feinen weissen Härchen besetzt, welche aber erst unter der Lupe sichtbar sind; die Schulterbeule gross und glatt; die Streifen sind fast ganz erloschen und kaum bemerkbar, nur der erste Streif neben der Naht durch gröbere Punkte angedeutet, der

Nahtstreif selbst ist der Naht sehr genähert, zur Spitze stark vertieft (bei *testaceus* kaum tiefer als die Dorsalstreifen), vorn gegen das Schildchen durch eine stumpfe kielförmige Erhöhung substituiert. Pygidium flach, vorn feiner und dichter punktiert und sehr fein weisslich behaart, Propygidium dicht, ziemlich kurz aber abstehend, wollig, fast zottig behaart. Unterseite matter, Brust kurz abstehend, an den Seiten dichter, gelb behaart, der Bauch mit äusserst kleinen, feinen, weissen Härchen ziemlich dicht besetzt, an den Seiten hingegen viel dichter, länger, tomentartig, aber anliegend behaart und daselbst nur auf den 2 letzten Segmenten mit einzelnen, abstehenden langen, gelben Haaren besetzt. Die Hinterbrust ist ziemlich tiefgefurcht. Alle Schenkel auf der Innenseite ihres Aussenrandes sehr lang und ziemlich dicht, gelb behaart, ebenso die Mittel- und Hinterschienen auf der Innenseite mit langen, gelben Haaren besetzt. Vorderbeine kurz und sehr verbreitert; Vorderseite der Schenkel fein, weiss und dicht behaart, vorn und hinten mit langen, gelben Haaren; die 3 Zähne der Vorderschienen sehr gross. Mittelschenkel dünner, auf der Aussenseite fast glatt, vorn und hinten mit borstentragenden Porenpunkten; die Mittelschienen mit zahnförmiger Leiste hinter der Mitte und vor derselben mit scharfem und spitzigem Aussenzahn, der Apicalrand stark und plötzlich scheibenartig verbreitert und gelborstig bewimpert. Hinterschenkel sehr breit, kaum doppelt so lang als breit, punktiert und behaart, in der Mitte glatt, die Trochanterenspitze etwas vorragend. Hinterschienen in der Mitte mit starker, aussen stumpf gezählter Kante, davor mit scharf spitzigem Zahne, das Ende der Schienen trompetenartig verbreitert, mit groben gelben Borsten bewimpert, die Enddornen breit, lanzettförmig, unten abgeflacht und doppelfurchig. Alle Bauchsegmente gut separirt, beim ♀ nur die Mitte stumpf dachförmig gehoben.

Herr E. Brenske liefert in der Stett. Ent. Ztg. 1894 pag. 264 und Folge eine Revision der Gattung *Cyphonotus* Duv. Es werden alle bisher als *Cyphonotus* aufgeführten Arten aus dieser Gattung ausgeschieden bis auf *detritus* Fairm. (Tunis), *Anketeri* Hrbst. (*oryctoides* Sem.), *testaceus* Pallas und *pauper* Hampe, sowie in einem Nachtrage (l. c. 397) *C. Quedenfeldti* Kr. (Tunis). — *Anketeri* und *testaceus* wurden als selbständige Arten, wie man glaubte, nach weiblichen Stücken beschrieben, doch theilte mir Dr. Kraatz brieflich mit, dass er *testaceus* untersucht habe

und dass sich diese Art als ♂ erwies, indem er in ihr einen langen schmalen, *Anoxia*-ähnlichen Penis vortand, was sich auch bei meinem Exemplare bestätigte. *Cyphonotus testaceus* ist mithin das ♂ zu *Anketeri (oryctooides)* mit sehr abweichendem männlichen Körperbau, und beide Geschlechter zeigen eine kurze knopfförmig geblätterte Fühlerkeule, wie sie bei den anderen Arten nicht vorkommt. Daraus folgt, dass diese Art generisch nicht mit den anderen Brenske'schen Arten zusammengelegt werden kann, sondern die Gattung *Cyphonotus* Duv. auf sie vorläufig allein beschränkt bleiben muss. Der von Duval erwähnte *Cyphon-caucasicus* Motsch. ist wohl mit dem *pauper* Hampe indentisch und ist aus dieser Gattung auszuscheiden.

Die alte Vermuthung des Herrn Dr. G. Kraatz, dass die Auffindung des *Cyphonotus testaceus* ♂ Ueberraschungen bringen und darthun werde, dass diese Art von den andern generisch abweicht, hat sich also in der That glänzend bestätigt. Für die weiteren, von *Cyphonotus* auszuscheidenden Arten hat nun Kraatz 2 weitere Gattungen aufgestellt, welche allerdings nicht in so auffallender Weise und so scharf getrennt erscheinen wie *Cyphonotus* von ihnen; doch scheint mir nach der Brenske'schen Tabelle, wie er *detritus* von den andern Arten unterscheidet, ihre Begründung gerechtfertigt zu sein.

Nach dem Gesagten wären die von Brenske behandelten *Cyphonotus* in nachfolgende Gattungen zu zerlegen:

Cyphonotus Fisch. Duv.

testaceus Pall. ♀ *Anketeri* Herbst. (*oryctooides* Semen.) aus dem östlichen Transkaukasien und Turkmenien.

maximus Reitt. ♀ — Transkaspien.

Microphylla Kr.

D. 1890. 350; 1894. 289.

paupera Hampe, vom Ararat, Erivan, Salmas.

Quedenfeldti Kr. D. 1894. 290, Tunis.

Oligophylla Kr.

D. 1894. 289.

detrita Fairm. An. Mus. Genova 1895. 509, Tunis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Nachträgliches über Cyphonotus FISCH. und Beschreibung einer neuen Art aus Transkaspien. 205-207](#)